

13000 Besucher in Pillnitz trotz Zahlpflicht

Trotz der Debatte um den am 2. April eingeführten Parkeintritt haben seither über 13000 Menschen den Pillnitzer Schlosspark besucht. Dies teilt Gisela Ohme vom Staatsbetrieb Schlösser und Gärten mit. Dazu seien bereits 1000 Jahreskarten verkauft worden, so Ohme weiter.

Der Freistaat hatte den Parkeintritt gegen erbitterten Widerstand in der Bevölkerung durchgesetzt. Allein die Pillnitzer Bürgerinitiative „Freier Park für freie Bürger“ hat bisher über 16000 Unterschriften dagegen gesammelt. Deren Vertreter beklagen vor allem, dass die CDU-geführte Staatsregierung die Bürger ohne Vorwarnung einfach vor vollendete Tatsachen gestellt habe. „Das hat mit Demokratie absolut nichts mehr zu tun“, sagt Christian Decker von der Bürgerinitiative. „Selbst im Frühjahr 1989 konnten wir bei Einwohnerversammlungen vor der letzten DDR-Kommunalwahl über die prekären infrastrukturellen Probleme in Pillnitz mit den unter Druck geratenen Vertretern der SED diskutieren, während Ministerpräsident Tillich und die Dresdner Oberbürgermeisterin Orosz noch am Sozialismus bastelten.“

Wegen der massiven Proteste hat sich Letztere inzwischen zu einem Gespräch mit den Pillnitzern bereit erklärt und diese für den 23. April ins Rathaus eingeladen. (two)

Quelle: <http://www.sz-online.de/nachrichten/artikel.asp?id=3036319>

Richtig muss die Überschrift wohl heißen:

Nur 13.000 Besucher wegen Zahlpflicht

Da die Zahlpflicht seit dem 2. April besteht, sind die 13.000 Besucher vom 2. April bis 12. April zu zählen, also über 11 kostenpflichtige Tage. Das sind durchschnittlich 1.181 Besucher pro Tag.

Der Freistaat rechnet im ersten Jahr jedoch mit rund einer Million Euro Einnahmen (Quelle: SZ 03.04.2012). Das wären bei 2 EUR Eintritt 500.000 Besucher oder 1.923 Besucher an jedem der 260 kostenpflichtigen Tage des Jahres.

In diesen ersten 11 kostenpflichtigen Tagen kamen jedoch nur 61% ($1.181/1.923 \cdot 100$) der Besucher, die sich der Freistaat erwünscht. Es fehlten somit, obwohl die Ostertage eingeschlossen waren, 8.162 ($= (1.923 - 1.181) \cdot 11$) Besucher. Wann kommen diese?

Selbst 1.400 Besucher täglich sind zu wenig

Wenn man an den 260 kostenpflichtigen Tagen tägliche Besucherzahlen von 1.400 erreichen könnte, dann würden sich Einnahmen in Höhe von ca. 720.000 € ergeben.

(Rechnen Sie nach: 1.400 Besucher * 2 € * 260 Tage = 728.000 €.)

Diese Einnahmen wären gerade ausreichend, um die Zusatzausgaben von 720.000 € (210.000 € Personalkosten für Kassenhäuser und Einlasskontrolle sowie für Dienstleistungen und Pachtentgelte entstehende Forderungen des Finanzministeriums in Höhe von 510.000 €) zu kompensieren. Die an das Finanzministerium abzuführenden Kosten von 510.000 € entstehen dem privatisierten Staatsbetrieb „Schlösser, Burgen und Gärten Sachsens“, der künftigen gGmbH, ab dem 1. Januar 2013.

Auch 1.400 Besucher sind zu wenig, um nachhaltige Überschüsse zu erzielen, die dem Erhalt und der Pflege des Parks dienen können.

H. Lindner

13. April 2012

E-Mail: freier-park@lindner-dresden.de

Info-Portal: <http://www.fpp.lindner-dresden.de/>